

**Qualitätsrindern fehlt Absatz**

Die geteilte Entwicklung an den EU-Schlachtrindermärkten setzt sich in der Karwoche fort – Während sich Schlachtkühe fortgesetzt positiv entwickeln, hält der Druck im Qualitätssegment an – Der heimische Schlachtschweinepreis steht aktuell sehr unter dem Eindruck schwächelnder Absatzmengen im Lebensmitteleinzelhandel, wenn gleich fehlende Absatzimpulse um diese Jahreszeit nicht ungewöhnlich sind – Dennoch bringt diese Entwicklung besonders Stiere in AMA-Gütesiegelqualität unter Druck – So mussten neuerlich die Zuschläge für diese Qualitäten leicht zurückgenommen werden – Geringe Importmengen und damit eine nur knappe Auslastung der Schlachtbetriebe sorgen dagegen für eine stabile Tendenz des Basispreises, wenn auch erneut keine Einigung erzielt werden konnte – In Deutsch-

land kommen Schlachtstiere ebenfalls immer stärker unter Druck – Trotz geringen Angebots tendieren die Preise nach unten, wenn auch mit großen regionalen Unterschieden – Dagegen hat sich die Nachfrage nach Schlachtkühen weiter belebt und der Bedarf kann teilweise nur knapp gedeckt werden – So zogen die Kuhpreise weiter an – Auch hierzulande ermöglichen eine gute Nachfrage bei geringem Angebot eine Anhebung der Kuhpreise um fünf Cent – Schlachtkalbinnen notieren diese Woche unverändert, dennoch steht der Markt unter Druck – Schwache Absätze in der Gastronomie belasten besonders die Vermarktung hochwertiger Kalbinnen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlen in der Woche ab 4. März für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

**SCHLACHTRINDER**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 13/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,18 bis 3,31	4,52 bis 4,88
U	– bis –	3,11 bis 3,24	4,45 bis 4,81
R	– bis –	3,04 bis 3,17	4,38 bis 4,74
O	– bis –	2,88 bis 3,04	3,51 bis 4,01
P	– bis –	2,63 bis 2,76	3,44 bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,47 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

**BIO-SCHLACHTRINDER**

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 13/2024  
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsoschsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,29 bis 3,84

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

**VERSTEIGERUNGEN**

Kälbermarkt in Greinbach am 19.03.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	25 Stk.	74 kg	5,75 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	84 Stk.	92 kg	5,68 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	106 Stk.	110 kg	5,62 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	62 Stk.	128 kg	5,45 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	48 Stk.	168 kg	4,71 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	23 Stk.	72 kg	5,06 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	32 Stk.	92 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	20 Stk.	111 kg	4,55 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	5 Stk.	132 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	26 Stk.	184 kg	3,92 €/kg
Gesamt		431 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	205 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	263 kg	3,35 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

**WILDBRET**

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2024  
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg

**KALBINNENPREIS**



**PREISBERICHT GUT STREITDORF**

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;  
 Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	25.03. - 31.03.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	21.03. - 27.03.	2,15 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25.03. - 31.03.	4,20 €	(4,20 €)

**RINDER- UND SCHWEINEMARKT**

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 11/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhaltend Transport...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	1 021 5,00 (± 0,00)	182 4,98 (+ 0,01)	
	R3	274 4,92 (- 0,02)	54 4,91 (+ 0,03)	
	E-P	3 229 4,95 (- 0,01)	713 4,94 (± 0,00)	
Kühe	R3	374 3,83 (+ 0,08)	56 3,88 (+ 0,12)	
	O3	137 3,46 (+ 0,05)	17 3,42 –	
E-P	2 094 3,64 (+ 0,05)	341 3,68 (+ 0,02)		
	U3	429 5,01 (+ 0,03)	85 5,01 (+ 0,15)	
R3	357 4,87 (± 0,00)	63 4,79 (- 0,09)		
	E-P	1 361 4,85 (+ 0,01)	263 4,85 (+ 0,09)	
Schweine	S	48 863 2,45 (± 0,00)	8 011 2,50 (± 0,00)	
	E	16 566 2,36 (+ 0,01)	2 822 2,38 (- 0,01)	
	U	826 2,23 (+ 0,10)	133 2,14 (- 0,01)	
S-P	66 316 2,43 (+ 0,01)	10 967 2,47 (± 0,00)		
Kälber	E-P	400 6,91 (+ 0,08)	– –	
	Jungrinder	E-P	170 5,55 (+ 0,06)	– –

**EU-Biomilchmenge 2023 gesunken**

Nach Angaben der EU-Kommission wurden 2023 den Molkeereien in den 27 Mitgliedsländern 5,34 Mio. Tonnen Biomilch angeliefert – 2022 war mit 5,45 Mio. Tonnen eine Höchstmenge an Biomilch zur Verfügung gestanden, dieses Niveau wurde im Vorjahr um 2,1 Prozent verfehlt – Auch der Anteil der Biomilch an der gesamten Milchmenge ist auf 3,7 Prozent wieder leicht gesunken – Regional sind die Entwicklungen sehr unterschiedlich – Eine starke Steigerung der Biomilchproduktion ist in den Niederlanden,

in Deutschland und in Litauen zu verzeichnen – In den Niederlanden legte die Biomilchproduktion von 2022 auf 2023 um fast 50 Prozent zu, aber auch in Deutschland, das bereits bisher der größte Biomilchproduzent war, stiegen die Mengen um weitere drei Prozent – Ganz anders die Entwicklung in Frankreich, Schweden und Dänemark – In Schweden, dem fünftgrößten Biomilcherzeuger, sank die Menge um über 20 Prozent, in Frankreich (2. größter) und Dänemark (3. größter) um fast vier bzw. fünf Prozent.

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	In Euro per Tonne, netto		
EEX Leipzig	KW 12/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
März 2024	5.761,80	5.787,80	- 0,45 %
April 2024	5.630,20	5.672,20	- 0,74 %
Mai 2024	5.683,40	5.694,20	- 0,19 %
<b>Magermilchpulver</b>			
März 2024	2.417,60	2.449,60	- 1,31 %
April 2024	2.340,80	2.406,20	- 2,72 %
Mai 2024	2.344,00	2.418,80	- 3,09 %
<b>Flüssigmilch</b>			
April 2024	43,78	43,76	+ 0,05 %
Mai 2024	43,79	43,81	- 0,05 %
Juni 2024	44,10	44,21	- 0,25 %

**SCHWEINEPREIS**



**Ausgeglichene EU-Schweinemärkte**

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich kurz vor Ostern meist ausgeglichen – In den meisten EU-Ländern nahm das Angebot an schlachtreifen Tieren zuletzt zu, da viele Mäster versuchten, noch vor den Feiertagen ihre Ställe zu räumen – Die verfügbaren Stückzahlen fanden in der Regel problemlos Abnehmer – Am Fleischmarkt hofft man auf Impulse durch einen baldigen Start der Grillsaison – Entsprechend waren bei den Schweinenotierungen zuletzt stabile bis leicht steigende Preistendenzen zu beobachten – So wurden aus Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien und den Niederlanden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – In Spanien konnten die Schweinepreise nochmals leicht angehoben werden – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt lief das Lebendge-

schaft in der letzten Woche recht reibungslos – Dabei traf ein leicht höheres Angebot an schlachtreifen Tieren auf einen aufnahmeharteren Fleischmarkt – So sorgten die früh sommerlichen Temperaturen für steigende Nachfrage bei Frischfleisch – Im Gleichklang mit den europäischen Mitbewerbern wurden die Schweinepreise daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 21. März 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,57 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 12. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 25. März (13. Woche) 4,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

**LEBENDTIERE**

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 13/2024  
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,61 bis 2,75
Kühe	Klasse R	1,52 bis 1,59
Kalbinnen	Klasse R	2,37 bis 2,56
Schweine		1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

**LÄMMER**

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2024;  
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

<b>Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation</b>	
Lämmer Kategorie I	3,32
Lämmer Kategorie II/III	2,30
Altschafe/Altweidder	0,61
<b>Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhaltend Schlacht- u. Transportkosten...)</b>	
Lämmer Kategorie I	6,94
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,41

**Ostereier im Fokus**

Knapp vor Ostern fokussieren die Direktvermarkter auf die Vermarktung der Farbeier – Die Nachfrage nach Ostereiern hat in den letzten Tagen noch deutlich

Fahrt aufgenommen – Ob alle Kundenwünsche erfüllt werden können, ist derzeit offen – Die Preissituation bei Farb- und Frischeiern ist stabil.

**EIER**

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 13/2023  
 In Euro/100 Stück

<b>Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer</b>		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
<b>Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer</b>		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**  
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**Erholung am Getreidemarkt**

Die internationalen Getreidebörsen zeigten sich in der vergangenen Woche etwas freundlicher – Als Ursache wurde das wieder aufgeflamte Kriegsgeschehen zwischen Russland und der Ukraine im Schwarzen Meer genannt, was sich negativ auf die Getreideverschieffungen auswirken dürfte – Zudem sorgte auch der Vorschlag der EU, zum Schutz des europäischen Binnenmarktes Importzölle auf Getreide aus Russland und Belarus zu erheben, für Auftrieb – Zu Wochenbeginn veröffentlichte die EU ihren monatlichen Bestandsreport MARS zur Anbausituation in den Mitgliedstaaten – Laut den Experten haben die starken Niederschläge im zurückliegenden Herbst und Winter die Getreidebestände in weiten Teilen der EU negativ beeinflusst – In einigen Regionen werden die Wintersaaten wohl durch Frühlings- bzw. Sommersaaten ersetzt wer-

den müssen – Ferner ist mit reduzierten Flächenerträgen zu rechnen – An der Euronext Paris stieg der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um insgesamt 3,7 Prozent auf 204,50 €/t – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich sogar um 4,5 Prozent auf 191,75 €/t verbessern – Am heimischen Kassamarkt kam der Handel letzte Woche praktisch zum Stillstand – Die Aufkäufer waren sowohl bei Brotgetreide als auch bei Futtergetreide nicht bereit, die höheren Forderungen aufgrund des jüngsten internationalen Preisanstiegs zu akzeptieren – Zumal nach wie vor viel unverkauftes Getreide in den Lagern liegen dürfte und sich die Wintergetreidebestände auf den Feldern bislang sehr gut entwickelt haben – So kamen in der letzten Woche an der Wiener Produktbörse aufgrund fehlender Umsätze keine Notierungen zustande.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.03.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	–	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.03.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

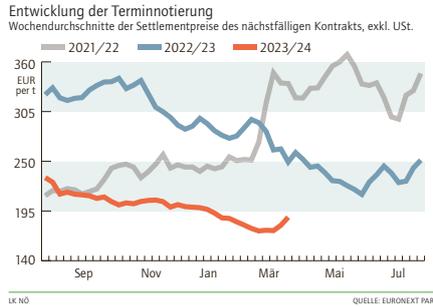
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	287	bis	297
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	340	bis	350
Mais f. Futterzwecke	lose	260	bis	290

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 12./2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2024	447,70	437,75	+ 2,27 %
August 2024	448,60	437,40	+ 2,56 %
November 2024	452,65	441,55	+ 2,51 %
<b>Weizen</b>			
Mai 2024	200,70	195,45	+ 2,69 %
September 2024	211,95	205,95	+ 2,91 %
Dezember 2024	218,00	212,65	+ 2,52 %
<b>Mais</b>			
Juni 2024	188,15	179,20	+ 4,99 %
August 2024	191,15	182,15	+ 4,94 %
November 2024	193,90	186,15	+ 4,16 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2024	36,36	39,10	- 7,01 %
Juni 2024	39,80	41,60	- 4,33 %

**MAISPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 12. Woche	€/t, netto	448
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	408
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	398

**Impulse durch das Osterfest**

Die Vermarktung österreichischer Speisekartoffeln geht langsam aber sicher ihrem Ende entgegen – So werden in den nächsten beiden Wochen bereits die letzten Vorräte aus den Lagern mancher Händler an den LEH geliefert – Bei einzelnen Betrieben wird eine Versorgung mit heimischer Ware bis zum Anschluss an die neue Saison mit Kleinmengen angedacht – Ergänzt wird das überschaubare heimische Angebot durch vermehrte Importe von französischer und deut-

scher Lagerware – Der Absatz im heimischen LEH lief zuletzt auf saisonüblich normalem Niveau – Kurz vor den Osterfeiertagen erwartet man entsprechende Impulse – Keine Änderungen werden jedenfalls mehr am Preisniveau für die verbleibenden Mengen erwartet – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 45,- €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

**GEMÜSE**

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.03.2024 bis 24.03.2024  
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,18	bis	1,20
Gelbe Rüben, kg	1,06	bis	1,09
Gurken, Stk.	1,00	bis	1,02
Kohlrabi, Stk.	0,90	bis	0,94
Kopfsalat, Stk.	1,18	bis	1,20
Paradeiser, kg	2,90	bis	2,95
Radieschen, Bund	0,70	bis	1,00

**RAUFUTTER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2024  
 Hochdruckpreisse Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	220	bis	250
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	240	bis	270
Stroh	in Großballen	160	bis	180
Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023				
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	160	bis	190
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	180	bis	210
Stroh	in Großballen	110	bis	120
Richtpreis				
Rundballensilage	je Ballen	32	bis	42

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

**Geringer Bedarf bei Raufutter**

An der sehr erhaltenen Nachfrage nach Heu hat sich auch im ersten Quartal nichts geändert – Durch die ertragreichen späteren Schnitte ist die Eigenversorgung der Landwirte heuer nach wie

hoch – Auch Stroh wird nur in geringem Maß nachgefragt und der Bedarf kann weiter gut gedeckt werden – Die Preise bei Heu und Stroh sind stabil – Gering ist das Angebot lediglich bei Kleeheu.

**FASSWEIN AB KELLER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 09/2024  
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Niederösterreich	Qualitätswein, weiß	0,80 bis 0,90
------------------	---------------------	---------------

**ZWIEBELPREIS**



**Angespannte Lage**

Die Lage am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt angespannt – Die Anlieferbereitschaft der Landwirte ist unverändert hoch und der Markt ist entsprechend gut mit Ware versorgt – Vor allem qualitativ schwächere Partien drängen weiterhin auf rasche Vermarktung – Die Absatzseite zeigt sich weiter zerteilt – Einem stetigen Absatz

am Inlandsmarkt steht eine ruhige Exportnachfrage gegenüber – Bei den Preisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 40,- bis 45,- €/100 kg – Für kleinfallende Ware und qualitativ schwächere Partien wird aber deutlich weniger bezahlt.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	40	bis	45
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55	bis	60
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	70	bis	75
Kraut	weiß, je kg	43	bis	47
	rot, je kg	52	bis	55

**KARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43	bis	45
Vorwiegend festkochende Sorten	43	bis	45

**THEMA DER WOCHE**

**VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)**

Erhoben von der Statistik Austria  
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; \* Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar*	123,3	133,4	147,7	161,8	+ 4,3

**INFLATIONSRATE**

